

25 Jahre PAVIS Engineering GmbH – Täglich einmal um die Welt

„Das Sahnehäubchen beim Joghurt, der Schaum beim Bier - das sind wir.“ Allein 80 Mio. Hektoliter Bier im Jahr werden weltweit in von PAVIS automatisierten Anlagen produziert. Dabei wäre es fatal, das Unternehmen einzig auf Joghurt und Bier zu reduzieren.

RAVENSBURG (lan) - Die PAVIS Engineering GmbH in der Zuppingerstraße 8 in Ravensburg hat sich vom reinen Anbieter komplexer Anlagensoftware zum Anbieter von Komplettlösungen in der Automatisierungstechnik gemauert. Das Unternehmen ist heute Systempartner namhafter Firmen.

Seine Kunden sind regionale und internationale

Hersteller und Zuliefererfirmen, Global Players der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Brauereien, Molkereien sowie Chemie- und Pharmaunternehmen, und das von Ravensburg bis Neuseeland.

„Programme aus unserer Feder sind das Rückgrat vieler Produktionsbetriebe. Eine Anlage ohne Programm ist wie ein Mensch ohne Gehirn, ohne Programm läuft nichts“, erklärt Peter Kubalek. Stillstände solcher Produktionsanlagen haben weitreichende Folgen, nicht nur finanziell.

In diesem Jahr feiert das Unternehmen das 25-jährige Betriebsjubiläum. Firmengründer und Geschäftsführer Dipl.-Ing. Peter Kubalek

erinnert sich noch allzu gut an den Anfang: „Ich habe als Ein-Mann-Ingenieurbüro mit einem PC in einem Keller angefangen. Mein erster Auftrag war für eine Molkerei.“ Damals hätte er es sich nicht träumen lassen, dass 25 Jahre danach große internationale Konzerne mit Lösungen von PAVIS arbeiten. Ab 1994 hat er dann gemeinsam mit dem leider verstorbenen Martin Rau das Unternehmen über 20 Jahre geführt und aufgebaut. Aus einem PC im Keller sind mittlerweile 50 PCs am firmeneigenen Standort inklusive Montagehalle für den hausinternen Schaltanlagenbau geworden. Zusätzlich ist dieses Jahr auch noch ein Büro in Spanien hinzugekommen.



Die PAVIS Engineering GmbH agiert international. Auf dem Foto Geschäftsführer Peter Kubalek und Oliver Wüst. (v.li.) FOTO: OH

Das Personal wurde in den letzten vier Jahren verdoppelt. Rund 50 Mitarbeiter im In- und Ausland arbeiten gemeinsam an Automatisierungslösungen – global vernetzt eben! Im Jahr 2017 hat das Unternehmen so den Umsatz auf 5 Mio. Euro gesteigert. Im kommenden Jahr will PAVIS zudem eine Lehrstelle nach dem Ulmer Modell anbieten. Dies ermöglicht den Kandidaten eine optimale Verknüpfung eines Studiums an der Hochschule Ravensburg-Weingarten mit einer Berufsausbildung. „Ohne die Unterstützung von Mitarbeitern und Kunden wäre solch eine Entwicklung nicht möglich gewesen. Dafür ein besonderer Dank“, so der Firmengründer.

Oliver Wüst ist im Februar in die Geschäftsleitung eingestiegen. Der Lindauer kennt die Branchen und schätzt besonders das Betriebsklima. „Hier arbeitet ein international besetztes Team, das gemeinsam die gleichen Ziele verfolgt. In der Zuppingerstraße geht es praktisch jeden Tag einmal um die Welt“, bringt er es auf den Punkt. Das Miteinander im Unternehmen wird durch die verschiedenen Nationalitäten bereichert.

So hat es sich zum Beispiel eingebürgert, dass jeder bei einem Geburtstag etwas Landestypisches mitbringt. Das bedeutet eine Spezialitätenvielfalt aus Kolumbien, Mazedonien, Rumänien, Russland, Serbien, Spanien, Ukrai-

ne, Venezuela – und natürlich auch aus Oberschwaben.

Der zweite Geschäftsführer ist Mitorganisator des Lindauer Oktoberfestes. Aber das Rutenfest kennt und mag er auch. Das Betriebsjubiläum feiert PAVIS im Herbst.

Auf die Frage, wohin wollen Sie in Zukunft, antwortet er zwinkernd: „Weiter nach oben.“ Gesucht wird derzeit Personal im Bereich Software-Automatisierung sowie Elektrokonstruktion und es gibt 5 Mio. Gründe, bei PAVIS Engineering anzufangen.



www.pavis-engineering.de